

Mobilität bei MS

Jeder Schritt zählt: Neues Medikament verbessert die Gehfähigkeit von Patienten

München, 15. Februar 2012 – Multiple Sklerose (MS) muss nicht zwangsläufig schwer verlaufen, meistens bilden sich die auftretenden Ausfälle wieder zurück. Je nach Krankheitsverlauf können aber auch zunehmende Beeinträchtigungen auftreten, die dann zu erheblichen Einschränkungen in der Mobilität führen. Etwa siebzig Prozent aller MS-Patienten leiden beim Fortschreiten der Erkrankung unter eingeschränktem Gehvermögen, was dazu führt, dass die Betroffenen in ihrer Lebensqualität oft sehr eingeschränkt sind. Seit Juli 2011 steht mit Fampridin ein Medikament zur Verfügung. Es trägt zur gezielten Verbesserung der Gehfähigkeit von MS Patienten mit Gehbehinderung bei. Jedoch ist die klinische Wirksamkeit unabhängig von der Verlaufsform der MS.

Die Multiple Sklerose ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern. Jeder Patient hat einen unterschiedlichen Krankheitsverlauf, jeden bewegen andere Fragen. Eine große Gemeinsamkeit gibt es jedoch. Fast alle Erkrankten wünschen sich ein möglichst unabhängiges und selbständiges Leben. Dabei spielt der Erhalt der Mobilität, insbesondere der Gehfähigkeit, eine entscheidende Rolle. Nimmt die Mobilität ab, kann sich dies rasch auf den Alltag, das Privat- und Berufsleben auswirken. So verwundert es nicht, dass in einer Studie fast drei Viertel der MS-Patienten mit Gehbehinderung angaben, dass die Mobilitätseinschränkung der Aspekt ihrer Erkrankung ist, der sie am meisten belastet. In einer weiteren Befragung wurde die Gehfähigkeit als die mit Abstand wichtigste Funktion bewertet.

„Mobilitätseinschränkungen und insbesondere Gehbehinderungen belasten MS-Patienten sehr. Sie haben erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben“, so Prof. Dr. Mathias Maurer, Bad Mergentheim. Alltägliche Tätigkeiten, wie Treppensteigen, rechtzeitig ans Telefon zu kommen oder einkaufen, sind für MS-Patienten nicht selbstverständlich. Viele Betroffene leiden unter dem Verlust ihrer Selbstständigkeit. Mit Fampridin® gibt es nun erstmals eine gezielte medikamentöse Behandlung zur Verbesserung der Gehfähigkeit und damit ihrer Lebensqualität.

Therapieoptionen zur Verbesserung der Gehfähigkeit

Mobilitätseinschränkung belastet viele Patienten. Ein möglicher Grund für diese Einschränkung ist die Kaliumausströmung, verursacht durch die Schädigung der Myelinhülle an den Nervenbahnen. Bisher war kein Medikament spezifisch für die Behandlung von Gehbehinderung bei MS zugelassen.

Fampridin® (Fampridin) ist für erwachsene MS-Patienten mit Gehbehinderungen (EDSS 4-7) zugelassen und kann bei allen Verlaufsformen der MS und mit allen gängigen Basistherapeutika und Natalizumab eingenommen werden. Es wird zwei Mal täglich als Tablette eingenommen. Ob ein Patient auf das neue Medikament anspricht, zeigt sich bereits in den ersten zwei Wochen der Einnahme: „40 bis 50 Prozent, also nahezu jeder Zweite, der in unserem Klinikum mit dem neuen Wirkstoff behandelt wurde, konnte anschließend schneller und oft auch sicherer gehen“, sagt Professor Dr. Bernd Kieseier, Düsseldorf.

Barbara H., ein seit 1991 an MS erkrankte Patientin berichtet, dass es ihr seit der Behandlung mit Fampridin® deutlich besser geht. Alltägliche Dinge sind durch die Verbesserung des Gehvermögens wieder einfacher zu bewältigen, was auch dazu führte, dass sich das psychische Befinden deutlich verbesserte und somit auch die Lebensqualität.

Zunehmende Einbußen der Mobilität sind typisch für MS. Egal welchen Verlauf die Erkrankung nimmt, ob schubförmig oder schleichend, fast alle Patienten erleben im Laufe der Erkrankung Symptome, die die Mobilität erheblich einschränken. Als häufigstes Problem nennen Patienten die Muskelschwäche in den Beinen, gefolgt von der Fatigue. Mehr als zwei Drittel der Patienten leiden unter Gang- und Gleichgewichtsstörungen. Eine deutliche Verlangsamung der Bewegungen wird von knapp zwei Drittel der Betroffenen als wesentliche Einschränkung empfunden. Ergänzend zur Physiotherapie gibt es bislang nur wenige therapeutische Optionen. Die Therapie mit Fampridin® verbessert die visuellen Funktionen, die Stärke, die Gehfähigkeit und Ausdauer von Menschen mit Multipler Sklerose.

Quelle:

Pressekonferenz „Trotz Multipler Sklerose endlich wieder besser gehen können! Neues Medikament verbessert die Gehfähigkeit von Patienten“. München, 15. Februar 2012 – Veranstalter: Biogen Idec GmbH.